



FREITAGSPOST, heute mal Montag :)

27. Oktober 2014

Liebe Genossinnen und Genossen der KölnSPD,
liebe Freundinnen und Freunde der Sozialdemokratie,

heute gibt es die gewohnte Freitagspost ausnahmsweise einmal Montag, da wir Euch gerne die Beschlüsse der Klausurtagung von Fraktion und Parteivorstand mitliefern möchten, damit ihr alle bestens informiert in die neue Woche starten kann. Also keine Angst, am nächsten Freitag kommt die Mail zur althergebrachten Zeit.

Wenn Ihr Termine habt, sendet Texte und Bilder bitte bis jeweils Donnerstag 12 Uhr an:
termine.koelnsdp@gmx.de.

Und nun viel Spaß beim Lesen wünschen Euch

Frank Mederlet
Geschäftsführer

Marco Malavasi
Redaktion

Zu den gewalttätigen Ausschreitungen in Köln am gestrigen Sonntag erklärt die KölnSPD:

Wir als KölnSPD sind entsetzt darüber, dass gestern bei einem Aufmarsch unter Teilnahme tausender Hooligans und Rechtsextremer 44 Polizisten verletzt wurden. Wir haben uns entschieden, eine Sondersitzung des Polizeibeirates zu beantragen. Wir wollen klären:

1. Warum konnte so eine "Demonstration" zugelassen bzw. nicht verboten werden?
2. Gab es taktische Fehler der Polizei, die zu einer Eskalation geführt haben und was können wir für die Zukunft daraus lernen?
3. Welche Verantwortung für die Verletzung von 44 Polizisten trägt der Veranstalter der Demonstration?
4. Welche Maßnahmen werden bundesweit gegen radikale Islamisten unternommen und wie kann die Öffentlichkeit darüber informiert werden?

Es ist nicht hinzunehmen, dass das Demonstrationsrecht missbraucht wird. Unser Dank gilt allen Einsatzkräften. Den Verletzten wünschen wir eine schnelle Genesung.:

Köln auf dem Weg zum Nachtbürgermeister

Das von der KölnSPD im Wahlkampf diskutierte Thema Nachtbürgermeister schlägt hohe Wellen. Nun hat sich das Stadtmagazin seconds einmal intensiv mit dem Thema befasst und mit Marco Malavasi, dem Sprecher des Forums Veranstaltungskultur der KölnSPD ein Interview geführt. Hier ein Auszug:

Bringt Köln die Voraussetzungen mit, um deutscher Vorreiter für die Einführung dieses Amtes zu werden?

Absolut! Köln ist eine Stadt, die durch ihre Vielfalt lebt, auch und insbesondere durch ihre vielen kulturellen Angebote. Unser Nachtleben und die Veranstaltungskultur ziehen Leute an und tragen maßgeblich zum guten Ruf der Stadt bei. Deswegen sind wir prädestiniert dafür, dieser Form von gelebter Stadtkultur auch die entsprechende Aufmerksamkeit zu widmen. Auch die in den urbanen Vierteln immer wieder diskutierte stadtentwicklungspolitische Konfliktherde zwischen Wohnen und Feiern zeigen deutlich, dass wir eine neue Form des Dialogs und der Auseinandersetzung mit dem Thema brauchen. Hier neue Ansätze zu finden und vor allem zu produktiven Lösungen beizutragen, dafür ist so ein Amt sehr sinnvoll.

...

Welche Aufgaben müsste ein Nachtbürgermeister konkret übernehmen?

Zu den konkreten Aufgaben kann ich zurzeit noch nicht allzu viel sagen. Uns als KölnSPD ist es wichtig, dass wir die Details zusammen mit den Kulturschaffenden, Clubs, Wirten und auch der Bevölkerung entwickeln. Klar ist für uns aber, dass ein Nachtbürgermeister mehr haben muss als eine reine Moderationsfunktion. Wir wollen einen Nachtbürgermeister, der richtig gestalten kann und Dinge in Bewegung setzt.

Das ganze Interview könnt Ihr nachlesen unter: <http://www.seconds.de/nachtbuengermeister-botschafter-fuer-nachtschwaermer/>

Die Köln SPD nach der Kommunalwahl vom 25. Mai 2014 und vor der OB Wahl am 13. September 2015 - Der weitere Fahrplan!

Der Vorstand der KölnSPD hat sich seit der Kommunalwahl vom 25. Mai permanent mit dem Ergebnis und den Folgen, so auch besonders den ständigen Wahlanfechtungsagitationen von CDU/FDP und dem Ansinnen der Grünen auf komplette Neuauszählung, stets in enger Abstimmung mit der SPD-Fraktion, befasst.

Die KölnSPD, Fraktion und UB-Vorstand, haben von Anfang die Position vertreten, dass das Wahlergebnis „schnell und rechtssicher“ festgestellt werden muss.

Unmittelbar nach der Entscheidung einer „Jamaika Mehrheit“ in der Ratssitzung vom 22. Oktober, sich der Rechtsauffassung u.a. des Oberbürgermeisters nicht anzuschließen und an dem rechtswidrigen Ratsbeschluss zur kompletten Neuauszählung der Kommunalwahl festzuhalten, ist der UB-Vorstand mit den Vorsitzenden der Ortsvereine, Stadtbezirke und Arbeitsgemeinschaften zusammen gekommen und hat die Lage beraten. Mit großem Einvernehmen wurden Fraktion und UB-Vorstand für ihre weiteren Entscheidungen Folgendes geraten:

-
1. Die Vorsitzendenkonferenz der KölnSPD unterstützt den Kurs von Partei und Fraktion bis zur gerichtlichen Klärung über die Gültigkeit der Ratswahl vom 25. Mai 2014 Mehrheiten im Stadtrat nicht von einer Stimme Mehrheit abhängig zu machen, sondern stattdessen bei weitreichenden stadtpolitischen Fragen - insbesondere bei der Entscheidung über den Haushalt 2015, aber auch bei Themen wie der Schaffung preiswerten Wohnraums, der notwendigen Sicherung von Mobilität und der sozialen Verantwortung, z.B. bei der Unterbringung von Flüchtlingen - auf breite Mehrheiten setzen und dazu auf alle im Rat vertretenden Parteien des demokratischen Spektrums aktiv zugehen.
 2. In der Frage der Oberbürgermeisterwahl am 13. September 2015 begrüßt die Vorsitzendenkonferenz der KölnSPD einstimmig das vom UB-Vorstand vorgeschlagene weitere Vorgehen.

Der UB Vorstand hatte hierbei folgenden Fahrplan für die OB-Wahl vorgeschlagen:

- Schon im Vorfeld der Kommunalwahl am 25. Mai hatte die KölnSPD dazu aufgerufen, sofern es geeignete Bewerberinnen oder Bewerber für die Kandidatur zur Oberbürgermeisterwahl gebe, diese vertraulich an die Mitglieder des UB Vorstandes zu geben. So wäre sicher gestellt gewesen, dass eine Bewerbung auch schon in die Kampagne zur Kommunalwahl hätte eingebunden werden können
- Mit dem Parteivorsitzenden Jochen Ott und dem Fraktionsvorsitzenden Martin Börschel verfügt die KölnSPD über zwei geeignete Persönlichkeiten, die über das Profil eines erfolgversprechenden OB-Kandidaten für die Wahl am 13. September 2015 verfügen.
- Die Vorsitzendenkonferenz der KölnSPD respektiert die Erklärung beider potentiellen Bewerber, dass sie nicht gegeneinander antreten werden.
- Der UBV hat festgestellt, dass darüber hinaus zu keinem Zeitpunkt einzelne Mitglieder der SPD sich selbst dem UBV vorgeschlagen noch aus der Mitte der Mitgliedschaft Personalvorschläge für eine OB-Kandidatur inoffiziell oder offiziell gemacht und dem UBV zu Protokoll gegeben wurde.
- Sofern es doch eine ernst zu nehmende Bewerbung für eine OB-Kandidatur gibt, wird der Kandidat/Kandidatin bzw. Vorschlagsberechtigte gebeten sich bis 31. Oktober 2014 vertraulich an die stellvertretenden UB-Vorsitzenden Tine Hör dum, Dr. Rolf Mützenich oder Gabriele Hammelrath zu wenden.
- Zwischen dem 1. November und dem 7.März/14.März 2015 (wahrscheinlicher Termin für den ordentlichen UB-Parteitag mit Neuwahlen – die Ortsvereine werden in 2014 über die separat zu wählenden Delegierten noch informiert))wird der Vorstand der Kölner SPD, auf Vorschlag des geschäftsführenden UBV, der Partei einen Vorschlag zu Zeitpunkt und Verfahren für die Nominierung des OB-Kandidaten der KölnSPD unterbreiten. Die OV und Stadtbezirkvorsitzenden werden umgehend hierüber informiert.
- Vor einer politischen und rechtlich verbindlichen Nominierung wird hinreichend Gelegenheit bestehen, dass zuerst die Mitglieder der KölnSPD den Kandidaten und seine Ideen für ein modernes Köln kennenlernen.

3. Der ursprünglich geplante außerordentliche Unterbezirksparteitag im Herbst 2014 war vom Parteirat der KölnSPD vorgesehen, um über einen Koalitionsvertrag abzustimmen, sowie einen Beschluss zum Umgang mit der Frage von Doppelmandaten zu fassen.

- Die Vorsitzendenkonferenz der KölnSPD und der UB Vorstand stellt fest, dass derzeit kein Koalitionsvertrag zur Abstimmung steht und schlägt dem Parteirat nunmehr einstimmig vor in 2104 keinen außerordentlichen Parteitag mehr durchzuführen und sich dem Vorschlag des UB-Vorstand zum Thema Doppelmandat anzuschließen. Rechtzeitig vor der Nominierung der Kandidaturen zum Rat und den Bezirksvertretungen 2020 wird sich die KölnSPD auf einem Parteitag dem Thema Doppelmandate widmen.

Der Vorschlag des UBV zum Thema Doppelmandate lautet:

Die KölnSPD will die Wahrnehmung von Mandaten durch Mitglieder der KölnSPD in der Bezirksvertretung, im Stadtrat, im Landtag, im Bundestag und im Europaparlament auf möglichst breite Schultern verteilen. In der Regel soll kein Mitglied der KölnSPD mehr als ein Mandat ausüben.

Zulässige Ausnahmen betreffen ausschließlich die Funktion der/des Fraktionsvorsitzenden im Rat der Stadt Köln. Bis zur OB Wahl 2015 kann der Parteivorsitzende sein kommunales Mandat fortsetzen.

Eine gleichzeitige Mitgliedschaft im Rat der Stadt Köln und in einer Bezirksvertretung muss spätestens 6 Monate nach der Annahme der Mandate die Zustimmung der jeweiligen Stadtbezirkskonferenz finden.

Die gleichzeitige Ausübung eines Mandats in Bezirksvertretung, Stadtrat, Landtag, Bundestag oder Europaparlament und als sachkundiger Bürger/in bzw. sachkundiger Einwohner/-in anderer kommunaler Gremien ist zulässig.

Der UB Vorstand und die Ratsfraktion haben sich in ihrer Klausurtagung am 25. Oktober 2014 mit den Vorschlägen der Vorsitzendenkonferenz befasst, entsprechende Beschlüsse gefasst und somit das weitere Verfahren festgelegt.

Berlin Depesche von Martin Dörmann, MdB

Gerade erschienen ist die neue Ausgabe der Wahlkreiszeitung Berlin Depesche unseres Bundestagsabgeordneten Martin Dörmann mit Nachrichten aus Köln und Berlin.

Themen der Ausgabe Nr. 85 (Oktober 2014) sind u.a.:

- Standpunkt: Vielfaltsicherung in der digitalen Medienwelt
- Schwerpunkt: Zwischenbilanz der Großen Koalition
- Wo sind sie heute? Einblicke früherer Mitarbeiter in Berlin
- TTIP, Mietpreisbremse, Entlastung der Kommunen
- Programmprozess #DigitalLeben

Die Ausgabe ist online abzurufen auf der Homepage unter:

<http://martin-doermann.de/wp-content/uploads/2014/09/140929-Berlin-Depesche-85-Oktober-2014-MA-HA-E.pdf>

Die Printausgabe liegt, wie gewohnt, zum Mitnehmen in den SPD-Bürgerbüros in Porz, Kalk und der Innenstadt aus.

:



Neue Tradition: Wir besuchen die Miljöhsitzung

Zum dritten Mal in Folge wollen wir als KölnSPD die Miljöhsitzung der KG Schnüsse Tring unter Präsidentschaft des Genossen Achim Kaschny besuchen. In den vergangenen beiden Jahren hat es Spaß gemacht, gemeinsam als Truppe die Sitzung zu besuchen. Ihr wollt mit? Super! Die Sitzung ist am 18. Januar ab 16.30 Uhr im Pullmann-Hotel, direkt gegenüber der Parteizentrale. Karten kosten 32 €, die ihr beim Genossen Andreas Pöttgen via E-Mail bestellen könnt:

andreas.poettgen@landtag.nrw.de – Wir freuen uns über alle, die mitkommen und auf einen schönen Abend!.

Termine

AsJ

Widerspruchsrecht wieder stärken!

Dienstag, 28. Oktober 2014

19.30 Uhr

Ben-Wisch-Haus der KölnSPD, Magnusstraße 18b, 50672 Köln

mit

Folke große Deters

Prof. Dr. Harald Hofmann

Aktuell wird ein Gesetzesentwurf der rot-grünen Landesregierung zum Widerspruchsverfahren zu Verwaltungsakten beraten. Die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Juristinnen und Juristen hat zu diesem Thema einen Vorschlag für eine Gesetzesänderung vorgelegt.

Die schwarz-gelbe Landesregierung hatte das Widerspruchsverfahren seinerzeit weitgehend abgeschafft. Die rot-grüne Landesregierung will dies derzeit in sozial sensiblen Bereichen wieder rückgängig machen. Die AsJ will einen Schritt weiter gehen: Sie hält eine flächendeckende Wiedereinführung dieses Rechtsschutzes für Bürgerinnen und Bürger für nötig.

Edgar Franzmann

Ben Wisch als Krimiheld - Edgar Franzmann liest aus „Mord mit Rheinblick“

Donnerstag, 30. Oktober 2014

19.00 Uhr

Ben-Wisch-Haus der KölnSPD, Magnusstraße 18b, 50672 Köln

Wie kommt SPD-Urgestein Hans-Jürgen Wischnewski in einen Roman? Und wieso spielen das Ben-Wisch-Haus ebenso eine Rolle wie das Gewerkschaftshaus am Hans-Böckler-Platz? Der neue Kriminalroman von Edgar Franzmann – frisch gewählter Vorsitzender des SPD-Stadtbezirks Lindenthal – gibt Auskunft. In „Mord mit Rheinblick“ blättert Edgar ein Stück Kölner Geschichte auf, blickt zurück ins Jahr 1958, als Ben Wisch und andere Genossen algerischen Freiheitskämpfern Schutz gewährten, die von Frankreich als Terroristen angesehen wurden. An diesem Abend können Bücher gekauft werden (10,90 Euro), der Autor wird sehr gerne auch persönliche Widmungen schreiben und signieren.



Öffentlichkeit gegen Gewalt e.V.

Sprache schafft Wirklichkeit - Rassismus und Sprache in Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Donnerstag, 6. November 2014

11.00-18.00 Uhr

Ben-Wisch-Haus der KölnSPD, Magnusstraße 18b, 50672 Köln

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei. Anmeldung unter: ibs@stadt-koeln.de.

Zum Inhalt:

Mit Hilfe von Sprache teilen wir anderen unsere Sicht auf die Welt mit. Je nachdem wie wir uns ausdrücken, können wir unterschiedliche Bilder bei unserem Gegenüber erzeugen. Oft sind wir uns der Bilder, die unsere Sprache transportiert, nicht bewusst und reproduzieren so ungewollt stereotype Bilder. Unser Bild von Menschen verschiedener Länder, aber auch von Menschen, die in Deutschland leben, wird sehr stark durch Medien geprägt. Gerade Medienmacher_innen haben aus diesem Grunde eine große Verantwortung: Sprache ist kein neutrales Instrument zur Benennung von Wirklichkeit, sondern ist macht- und mitunter auch gewaltvoll.

Diese Tagung lädt insbesondere Medien- und Meinungsmacher_innen ein, die zu Rassismus, migrations- und integrationsrelevanten Themen schreiben und berichten. Ebenso Menschen, die im Rahmen von Presse- und Öffentlichkeitsarbeit über Menschen berichten wollen ohne Stereotype zu reproduzieren.

Eingeladen sind aber auch alle Interessierten, die sich mit rassistischer Sprache, stereotyper Bildsprache und diskriminierenden Darstellungsweisen auseinandersetzen sowie eigene Bilder und Vorurteile erkennen und reflektieren möchten.

KölnSPD Bildungsforum

Bildungsanspruch unserer Flüchtlingskinder

Montag, 10. November 2014

19.30 Uhr

Rathaus, Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal, Köln

mit

Caroline Kirsch

Leiterin des Schulamtes der Stadt Köln

Petra Vianden

Schulleiterin

Immer mehr Menschen suchen Zuflucht vor Krieg und anderen Notlagen in Köln. Ca. die Hälfte von ihnen sind Kinder und Jugendliche, die unseren besonderen Schutz brauchen.

Sobald sie in Köln zugewiesen sind, haben sie nicht nur das Recht, sondern die Pflicht eine Schule zu besuchen.

Wir wollen Sie informieren und gemeinsam überlegen, wie wir den Bildungsanspruch unserer Flüchtlingskinder unterstützen können.

Europa Union Köln

“10 Jahre Osterweiterung aus der Sicht des ‘Erweiterungskommissars’

Montag, 10. November 2014

18.30 Uhr

Forum Volkshochschule im Rautenstrauch Joest Museum, Köln

mit

Günter Verheugen

Mitglied der Europäischen Kommission a.D

Wie fällt nun die Bilanz nach 10 Jahren Erweiterung aus? Trotz unbestreitbarer Erfolge in einer Reihe von Ländern gab und gibt es auch kritische Stimmen. In Deutschland etwa hat die Öffnung des hiesigen Arbeitsmarktes Ängste in der Bevölkerung geweckt. Deutschland und Österreich gestatteten es den 2004 beigetreten mittel- und osteuropäischen Ländern mithin erst 2011, hier ohne Beschränkungen eine Arbeit aufzunehmen. In einigen mittel- und osteuropäischen Ländern wiederum schneidet die EU in der öffentlichen Meinung zunehmend schlecht ab und nationalistische Bewegungen erhalten starken Zulauf.

Weitere Details auf anliegendem Flyer und auf der Homepage der Europa Union Köln unter http://www.europa-union-koeln.eu/?page_id=21.

Forum Veranstaltungskultur

Quo Vadis Nachtbürgermeister?

Mittwoch, 12. November 2014

19.30 Uhr

Ben-Wisch-Haus, Magnusstraße 18b, Köln

mit

Susana dos Santos Herrmann

stellv. Vorsitzende der SPD Ratsfraktion

Im Wahlkampf haben wir uns stark für die Einführung eines Nachtbürgermeisters in Köln eingesetzt. Gemeinsam wollen wir uns nun auf den Weg der Realisierung machen und mit allen Interessierten am Konzept arbeiten.

Wir empfehlen dazu auch das Interview des Stadtmagazins seconds mit Marco Malavasi, dem Sprecher des Forums: <http://www.seconds.de/nachtbuergermeister-botschafter-fuer-nachtschwaermer/>.



Gabriele Hammelrath MdL

Neubau der JVA Ossendorf

Mittwoch, 12. November 2014

18.00 Uhr

KOGS Wilhelm-Schreiber-Str., Köln

mit

Thomas Kutschaty MdL

NRW-Justizminister

Im Juni diesen Jahres hat die rot-grüne Landesregierung ein Maßnahmenpaket zur Modernisierung der Justizvollzugsanstalten in Nordrhein-Westfalen beschlossen. Teil dieses Pakets ist der komplette Abriss und Neubau unserer JVA in Ossendorf.

Die Pläne werden weite Teile des Lebens in Ossendorf in den kommenden Jahren begleiten.

Alleine der Abriss und Neubau wird viele Jahre in Anspruch nehmen. Dabei ist es mir wichtig, dass das Veedel frühzeitig über die Abläufe und Pläne informiert wird..

AfB Köln

Jahreshauptversammlung der AfB

Donnerstag, 13. November 2014

19.00 Uhr

Ben-Wisch-Haus, Magnusstraße 18b, Köln

mit

Dipl Ing. Jochem Schneider

bueroschneidermeyer GbR

Dr. Thomas Werner

Amt für Denkmalschutz und -pflege der Stadt Köln

Thema: „Pädagogische Architektur – Herstellung und Sicherung der sozialen Qualität von Bildungsräumen“

NRWSPD

Zukunftskonvent

Samstag, 15. November 2014

10.30 Uhr

LVR Industriemuseum, Oberhausen

mit

Hannelore Kraft

Ministerpräsidentin NRW

Barbara Hendricks

Bundesumweltministerin

Weitere Infos unter www.nrwspd.de

Landtagsfraktion

Jugendpolitischer Dialog – Jugendsozialarbeit in NRW

Donnerstag, 20. November 2014

18.00 Uhr

Landtag NRW, Saal der SPD-Fraktion, Düsseldorf

mit u.a.

Ingrid Hack MdL

Mitglied des Landtags

Wibke Korten

'gerne anders', NRW Fachberatungsstelle sexuelle Vielfalt & Jugendarbeit

Weitere Infos unter www.spd-fraktion-nrw.de

OV Esch, Pesch, Auweiler

Besser unterwegs auch ohne Auto

Donnerstag, 20. November 2014

19.00 Uhr

Aula, Grundschule Esch, Köln

mit

Günther Höhn

KVB

SPD Region Mittelrhein

Regionalkonferenz Bildung

Mittwoch, 26. November 2014

19.30 Uhr

Ben-Wisch-Haus, Magnusstraße 18b, Köln

mit

Eva-Maria Voigt Küppers MdL

stellv. Fraktionsvorsitzende der SPD Landtagsfraktion

Renate Hendricks MdL

schulpolitische Sprecherin der SPD Landtagsfraktion

Gabriele Hammelrath MdL

Kölner Bildungspolitikerin im Landtag

Zum einen sollen die abgeschlossenen Gespräche des Runden Tisches der Landesregierung zur Frage der Schulzeitverkürzung ausgewertet werden, so dass wir mögliche Konsequenzen beschließen können. Zum anderen soll auf dem Hintergrund unseres Leitantrags „Beste Bildung“ der aktuelle Stand unserer politischen Arbeit im Land ausgewertet werden, um zu sehen was wir erreicht haben, wo wir nacharbeiten müssen und welche weiteren Schritte wir für die Bildungsgerechtigkeit in NRW gehen wollen...

Fraktion vor Ort

Für eine gute und menschenwürdige Pflege - Die Pflegerstärkungsgesetze

Freitag, 28. November 2014

18.00 Uhr

Saal der Volkshochschule Mülheim, Wiener Platz 2a, 51065 Köln

mit

Prof. Dr. Karl Lauterbach, MdB

Stellv. Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion

Fraktion vor Ort

Ein Jahr sozialdemokratische Außenpolitik - Probleme, Anforderungen, Lösungen

Montag, 8. Dezember 2014

19.30 Uhr

Forum der Volkshochschule Köln, Cäcilienstraße 29 - 33, 50667 Köln

mit

Dr. Rolf Mützenich, MdB

Stellv. Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion

Büze Ehrenfeld

Fatal Banal: Sitzung und mehr, Karneval quer

Freitag, 23. Januar 2015

20.00 Uhr

Eintritt: 29 €

Bitte Reservierungen per E-Mail unter info@bueze.de vorzunehmen. (Wenn die Karten dann da sind, melden wir uns, wann diese abgeholt und bezahlt werden könnten)

KölnSPD

Närrisches Parlament 2015

Mittwoch, 11. Februar 2015

19.00 Uhr

Lanxess-Arena, Köln

Die Organisation des Närrischen Parlaments läuft wie all die Jahre zuvor über das Büro der KölnSPD. Der Vorverkauf läuft komplett über die LANXESSArena, jedoch haben wir die Karten im Innenraum (Kartepreise: 1.Kategorie = 44,00 EUR und 2.Kategorie = 42,00 EUR) direkt übernommen.

Auch wenn Du noch nicht in Karnevalsstimmung bist, bitte schicke Deine verbindliche Bestellung bis spätestens 30. September 2014 per Mail an: gabriele.ziem.nrw@spd.de.) Die Annahme der Bestellungen erfolgt in der Reihenfolge des Einganges.

***V.i.S.d.P.: Frank Mederlet, SPD Köln, Magnusstr. 18b, 50672 Köln; Redaktion: Marco Malavasi;
Bildnachweise: maxbasel, privat***